

**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung  
**Herausgeber:** Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]  
**Band:** 28 (1986)  
**Heft:** 3: Sinn der Arbeit  
  
**Artikel:** Schicksal und Sorgen eines Spätbehinderten  
**Autor:** Schoop, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-157326>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schicksal und Sorgen eines Spätbehinderten

von Paul Schoop

Nach dem Schulbesuch, Primar- und Sekundarschule absolvierte ich eine Handwerkerlehre. Weiterbildung und Vorwärtskommen waren für mich selbstverständlich. So war die eidg. Meisterprüfung mein erstes Ziel.

Darauf wurde mir in einem Grossbetrieb die Meisterstelle über eine anspruchsvolle Abteilung anvertraut. Wegen miesem Arbeitsklima und Druck von unten und oben fehlte die Unterstützung für diese Verantwortung. Als Folge der Aufregungen gab es im Zentralnervensystem einen Knacks. Wegen einer

Hirnblutung bin ich einseitig gelähmt. Den Beruf konnte ich nicht mehr ausüben.

Selbsterhaltungstrieb und Willen zu arbeiten, zwangen mich zur Umschulung. So besuchte ich noch als 38jähriger die kaufm. Berufsschule. Nach 22 Jahren Tätigkeit im gleichen Betrieb wurde ich als 56jähriger frühzeitig pensioniert, denn die zuständige Direktion wollte keinen Behinderten weiter beschäftigen. Die finanzielle Einbusse ist sehr gross. Die Entlöhnung wegen IV-Rente war sehr klein, somit wirkt sich das nun auf die Rente aus.

Der ganze «Rausschmiss» kommt mir wie ein Tritt in den Hintern vor.

